

Reisen mit dem Hund

Reisekrankheiten bei Hunden haben an Bedeutung zugenommen!

Vor allem Hunde, die in die Mittelmeerländer mitgenommen werden oder von dort importiert werden, können an den dort endemisch vorkommenden Erkrankungen wie z.B. der *Babesiose*, *Ehrlichiose*, *Leishmaniose* oder *Dirofilariose* erkranken. Durch die Klimaerwärmung können die Erkrankungen bereits weiter nördlich, z.B. im Tessin, beobachtet werden.

Eine Gemeinsamkeit dieser vier Erkrankungen ist, dass die Erreger durch **blutsaugende Insekten** übertragen werden. Bei der *Babesiose* und der *Ehrlichiose* sind **Zecken** die Überträger, für die *Leishmaniose* sind es die kleinen **Sandmücken** und bei der *Dirofilariose* (Herzwurmerkrankung) stellen **Stechmücken** die Überträger dar. Durch die Aktivitäten des Menschen (Reisen, Transport, Import) wird diese Gruppe von vormals rein exotischen Erkrankungen auch zu einem Problem bei mitreisenden oder importierten Hunden in gemäßigten Klimagebieten.

Die häufigsten Krankheitserreger

Babesien

- Info** Einzeller, die sich in roten Blutkörperchen vermehren und diese dabei zerstören. Übertragen werden sie beim Biss von bestimmten Zeckenarten.
- Symptome** Hohes Fieber gefolgt von Mattigkeit und Appetitlosigkeit. Blutarmut, oft Gelbsucht. Bewegungsstörungen, Lähmungserscheinungen, Atemnot, Entzündungen der Maulhöhle oder der Augen werden beobachtet.

Leishmanien

- Info** Parasiten, die sich von einer Stichstelle aus zunächst unter der Haut und dann über das Blut weiter verbreiten. Übertragen werden sie durch Sandfliegen.
- Symptome** Krankheitsanzeichen treten häufig erst Wochen, manchmal sogar erst Jahre nach der Ansteckung auf. Zuerst Hautveränderungen, vor allem am Kopf, die nur schwer oder gar nicht heilen. Fieber, Gewichtsverlust, Bewegungsunlust und Mattigkeit sind weitere Symptome.

Ehrlichien

- Info** Bakterienähnliche Erreger, die in verschiedenen Blutzellen leben. Übertragen werden sie durch Zecken.
- Symptome** Zunächst hohes wiederkehrendes Fieber; die Tiere sind schwach und fressen nicht. Erbrechen und Augenausfluss. In der zweiten Phase der Erkrankung, die sich über Jahre erstrecken kann, scheinen die Tiere häufig nicht erkrankt zu sein. Ist das Abwehrsystem des Hundes nicht intakt, so kann es später zu starkem Gewichtsverlust kommen. Blutungen auf der Haut und Schleimhäuten oder unsichtbar in Gelenken können auftreten. Auch Erbrechen, ein schwankender Gang, Muskelzuckungen oder Augenveränderungen können beobachtet werden.

Dirofilarien (Herzwürmer)

- Info** Leben im Blutgefäßsystem. Die erwachsenen Würmer werden bis zu 30 cm lang und siedeln sich v.a. in der rechten Herzkammer und in der dort in die Lunge führenden Arterien an. Übertragen werden sie durch verschiedene Stechmücken.
- Symptome** Von der Haut wandern die Larven dabei in die Muskulatur, dringen in die Blutbahn ein und gelangen bis in das Herz. Einschränkungen der Herzfunktion, Atemnot und chronischer Husten sind typische Symptome.

Prophylaxe/Schutz

- Schützen des Tieres vor dem Kontakt mit Zecken, Sand- und Stechmücken:
 - Scalibor®, Halsband in zwei Grössen; wirkt auch gegen Flöhe und Zecken
 - Advantix®, spot-on-Präparat (Ampullen); wirkt auch gegen Flöhe und Zecken
- Herzwurmprophylaxe:
 - Auslandsaufenthalt unter 1 Monat: nach der Heimkehr 1x Milbemax® Tabletten
 - Auslandsaufenthalt über 1 Monat: Milbemax® Tabletten alle 4 Wochen
- Babesiose-Prophylaxe:
 - guter Zeckenschutz
 - Impfung: Pirodog®; jährliche Impfung bei regelmässigen Auslandsaufenthalten
 - Carbesia®, prophylaktische Spritze vor Aufenthalten in Risikogebieten
- Den Hund nicht mit in die Ferien nehmen...



Allgemeine Bestimmungen für Reisen in der EU

- Eindeutige Identifikation durch elektronische Registrierung (**Chip**).
- **Heimtierausweis**; von einem Tierarzt ausgestellt.
- **Tollwutimpfung**: Erstimpfung muss mind. 21 Tage alt sein und die Wiederholungsimpfung muss nach max. 3 Jahren durchgeführt werden. Der Impfstoff muss WHO-Norm haben.
- Hunde, jünger als 3 Monate: Heimtierausweis, Chip, seit Geburt an seinem Geburtsort gehalten; darf keinen Kontakt mit wildlebenden Tieren gehabt haben (muss tierärztlich bestätigt sein).
- In vielen Ländern herrscht Leinenzwang und es muss immer ein Maulkorb mitgeführt werden (z.B. Italien).
- In einigen Ländern ist die Einreise von bestimmten Rassen untersagt (z.B. Dänemark, Deutschland, Niederlande, Frankreich, Grossbritannien...).
- Für einige Länder gelten zusätzlich besondere Bestimmungen (z.B. Grossbritannien, Schweden, Norwegen...)

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren.html>

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Team der Tierklinik Thun!